Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 04, Juli 2006, Jg. 46

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de

Interview mit Edda Rößler-Roßbach

Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen

Jutesackverkauf am 23. September 2006

Karlsruhe

Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 4, Juli 2006, Jg. 46

Inhaltsverzeichnis

Nordweststadtnotizen	4
Aus dem Geschäftsleben	7
Interview mit Edda Rößler-Roßbach	9
TOP-Thema	10
Briefwechsel	12
Des Rätsels Lösung, Benefizkonzert	13
Ausflug BG nach Alpirsbach	14
Benefizkonzert	15
Neues aus den Kirchengemeinden	16
Schulen und Kindergärten	19
Vereine	22
Geburtstagsliste	28
Termine in der Nordweststadt, Wichtige Adressen und Rufnummern	29
Veranstaltungskalender	31

Titelbild: **„Sommer mit süßen Früchten" – im Garten des Schülerhorts.** *Titelfoto: Ingrid Kosian*

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Gunther Spathelf, 1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Straße 81, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 71325, Fax 0721 756103
www.ka-nordweststadt.de,
buergergemeinschaft@ka-nordweststadt.de
Bankverbindung:
Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725
Verteilte Auflage: 7.850 Exemplare

Redaktion: Dominik Lutz (verantwortlich)
Kurt-Schumacher-Straße 59, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 756669, Fax 0721 755262
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:
6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:
5. September 2006 für Heft 5/2006

Editorial

Gunther Spathelf
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Am Meer
Das Fräulein stand am Meere,
Und seufzte lang und bang,
Es rührte sie so sehre
Der Sonnenuntergang.

Mein Fräulein! Sei´n Sie munter,
Das ist ein altes Stück:
Hier vorne geht sie unter
Und kehrt von hinten zurück.

Liebe Leser,
Heinrich Heine stellt in seinem Gedicht eine junge Frau dar, die an einem Strand steht und ein Naturschauspiel betrachten möchte: den Sonnenuntergang. Sie verspricht sich davon etwas Besonderes. Doch in einem ironischen Kommentar streitet Heine diesem Naturschauspiel jegliche Faszination ab. Jeden Tag lässt sich das ewig gleiche Spiel beobachten. Wer das weiß, der ist nicht so naiv wie das „Fräulein", der lässt sich von seinen Gefühlen nicht so leicht beeinflussen.
Heinrich Heine hatte diese Gedanken etwa 1832 niedergeschrieben. Und wie wirkt ein Sonnenuntergang am Meer oder im Gebirge heute auf uns? Sind wir überwältigt? Haben wir in unserer technisierten Welt überhaupt noch einen Blick dafür?
Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Sommer viele schöne Sonnenuntergänge genießen können, wo immer auch die Sonne untergehen mag.

Edda Rößler-Roßbach geht in den Ruhestand

Ende Juli wurde Edda Rößler-Roßbach verabschiedet. 21 Jahre leitete sie die Werner-von-Siemens-Schule. Nun gibt sie die Verantwortung weiter – in jüngere Hände. Ab diesem Sommer beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin ist hervorragend gewesen. Das besondere Flair unseres Straßenfestes wäre nicht denkbar, wenn wir nicht das Schulgelände am Anebosweg für unser Jugendprogramm benutzen dürften. Sie öffnete die Türen ihres Hauses, damit interessierte Senioren aus der Nordweststadt einen Internetkurs besuchen konnten.

Wir wünschen der engagierten Schulleiterin für ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute (siehe auch Interview von Ingrid Kosian mit Edda Rößler-Roßbach ab Seite 8).

Parken auf dem Gehweg

In der Bürgersprechstunde wurde ein altes Thema wieder neu aufgegriffen: Parken auf dem Gehweg. Leider denken manche Autofahrer nicht daran, dass es dann kaum ein Durchkommen für Mütter oder Väter mit Kinderwagen gibt oder für Senioren mit Rollator. Unsere Bitte an alle Autofahrer: Lassen Sie auf dem Gehweg genügend Platz für die Fußgänger!

In eigener Sache

Die „Nordweststadtzeitung“, die sechs Mal im Jahr erscheint, informiert unsere Leser das ganze Jahr hindurch über Aktivitäten in unserem Stadtteil. Wir berichten über neue Entwicklungen, stellen neue Geschäfte vor, informieren über Gespräche mit der Stadtverwaltung. Wenn Probleme aus dem Stadtteil auftauchen, werden Briefe an den OB geschrieben und im Heft veröffentlicht.

Eigentlich war unser Stadtteilheft einmal als Mitteilungsblatt allein für den Bürgerverein gedacht. Schon bald wurden Kirchen und Schulen eingeladen, ihre Berichte und Informationen für die Bevölkerung im Stadtteil abdrucken zu lassen. Nach und nach kamen Vereine hinzu. Wir freuen uns, wenn wir in der Redaktion zahlreiche und verschiedenartige Beiträge veröffentlichen. Aber: Unser Platz ist begrenzt. Wir bitten also um Verständnis, wenn Berichte gekürzt werden müssen – oder notfalls ganz entfallen.

Ich wünsche allen Lesern einen schönen Sommer und viele schöne Sonnenuntergänge!

Mit freundlichen Grüßen
Gunther Spathelf

Nordweststadtnotizen

Gelungene Spielplatzrenovierung war der Stadt 140 000 Euro wert

Endlich war es soweit: Der neu gestaltete Kinderspielplatz an der Wilhelm-Hausenstein-Allee (wir berichteten über die Bauarbeiten im letzten Heft Nr. 3/06 ausführlich darüber) wurde offiziell eingeweiht. Bürgermeister Manfred Groh hielt keine allzu lange Rede, sondern verkündete Kindern und Eltern: „Jetzt dürft ihr hier nach Lust und Laune spielen.“ Allerdings musste Groh zuvor seine Muskelkraft einsetzen, damit ausreichend Wasser über den Matschhügel floss. „Du musst mehr pumpen,“ feuerten ihn die Buben und Mädchen an. Dann wollten sie selbst aktiv werden, und der Bürgermeister wurde „arbeitslos“. Da kapituliert natürlich auch manchmal ein Rathausrepräsentant. Schnell waren die eingebauten Stauseen voll und ein Überwachungstrupp signalisierte: „Jetzt mach ich die Schleusen auf.“

Freudig wurden auch die übrigen neuen Spielgeräte, die schwankende Brücke, der Bolzplatz, die schwankenden Schaukelnester oder Seile erobert. Mitarbeiter des Spielmobils hatten Schminkutensilien ausgebreitet,

Zahnarztpraxis Bernd Schuler

Landauer Straße 16
76185 Karlsruhe

Wir machen Urlaub vom 7. August bis 1. September 2006

Vetretung in dieser Zeit:
Zahnärztliche Akademie, Poliklinik
Fon 0721 9181-130,
Sophienstraße 41, 76133 Karlsruhe

Vielen Dank. Ihr Praxisteam Schuler

GLASEREI FENSTERBAU SAND
www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GMBH
Die Elektrokompetenz - Planung und Ausführung

- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 10 • 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 • Fax: 0721 754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de • www.oesterlin-elektro.de

Griechisches Restaurant "HELLAS"

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Täglich 11.00 - 24.00 Uhr
Familie Kokas

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...

Karlsruher Souvenirshop

20 Jahre im Hauptbahnhof – seit Januar gegenüber

FIDELITAS

Karlsruher Souvenirartikel
Baden-Artikel
KSC-Fanartikel
Kuckucksuhren
Schwarzwaldpuppen
Geschenkartikel

BADEN

Karlsruher Souvenirshop · Bärbel Augenstein
Bahnhofplatz 10 · 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 34275 · souvenir.augenstein@web.de
www.souvenirs-karlsruhe.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa durchgehend von 9.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Karlsruhe

Sie finden uns gegenüber vom Hauptbahnhof
(Eckgeschäft auf der linken Seite der Arkade)

Casa Vita
Inh. B. Fink-Kolarik

Seniorenbetreuung & Pflege

Seniorenwohngruppe

Unser Motto :
"Nicht allein und nicht ins Heim"

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

und

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung und Begleitung
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten

0721 / 96 86 792

Jetzt geht`s los: Bürgermeister Manfred Groh und Planer Reinhard Molke weihen die „Wasserfälle" an der Wilhelm-Hausenstein-Allee ein. – Bei der Wasserhochhol-Aktion waren kräftige „Männer" gefragt.

die gerne vorwiegend von Mädchen benutzt wurden. Derweil lieferten sich wettbewerbsfreudige Jungs „heftige" Schlachten an einem Scheibenspiel.

Ein „dickes" Lob kam von vielen Einweihungsgästen, darunter auch etlichen Eltern sowie dem ersten Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Gunther Spathelf. Mit 140 000 Euro konnte die Spielanlage aus dem Jahr 1985 komplett saniert werden. Dafür war es Zeit, denn reichlich in die Jahre gekommen, war sie immer weniger für Kinder und Jugendliche ein lohnenswerter Treffpunkt.
Bei der Neuplanung des Gartenbauamtes durften Erwachsene und Kinder aus der Nachbarschaft „ein Wörtchen" mitreden. Zug um Zug mauserte sich das alte Gelände mit seinen hochgewachsenen schattenspendenden Bäumen und Sträuchern in ein abwechslungsreiches und sehenswertes Spielparadies.

Dass dieses Projekt gelang, ist den engagierten Mitarbeitern des Gartenbauamtes u.a. Reinhard Molke und Eduard Sefzig für Planung und Finanzierung zuzuschreiben. Besonders die gelungene Wasseranlage wurde von den Kindern, aber auch von den Gästen bei der Einweihung mit Bestnoten bedacht. Die einsatzfreudigen jungen angehenden Gärtner, die Azubis, wird`s besonders gefreut haben. Sie hatten sich unter Anleitung ihrer Ausbilder in die Arbeiten im wahrsten Sinne des Wortes hineingekniet. Helmut Kern, Chef des Gartenbauamtes, hatte die Kosten für das Projekt gerne mit verantwortet. Dafür

Spielen kann auch in Arbeit ausarten ... Zuschauen und abwarten ist daher für die „Reserve" viel bequemer. – Sein erstes Fernseh-Interview bewältigte der siebenjährige Linus wie ein routinierter Star. Vom Filmteam befragt, tat er ohne Scheu seine (positive) Meinung über den Spielplatz kund.

bedankte sich auch Gunther Spathelf, der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft. Nicht ohne gleichzeitig anzumahnen, dass beim Stichwort Spielplätze in der Nordweststadt noch andere Einrichtungen einer Wiederbelebung bzw. ergänzender Geräte oder Spielecken für alle Altersgruppen bedürfen. In diesem Zusammenhang wies er dezent auf die bereits gegebene Zusage für einen Bouleplatz auf dem L´Oréal-Gelände an der Hertzstraße hin.

Gefordert: Gekappte Nachtbuslinie in die Nordweststadt muss wieder fahren

Mitgefreut über die neue Nordstadt-Bahnlinie Nr. 3 mit Stadtanbindung durch die Erzbergerstraße bis nach Neureut-Heide haben sich auch die Bewohner der Nordweststadt. Bei der Einweihung nutzten sie wie viele Gäste die Gelegenheit, mit den geräuscharmen Niederflurwagen Probe zu fahren. Allerdings war die Freude bei den Nachbarn aus der Nordweststadt stark getrübt. Denn ein Blick in das neue Kursbuch zeigte, dass mit in Kraft treten der geänderten Linienführung der Nachtbus zur Nordweststadt ersatzlos gestrichen wurde. Hier mussten sich die KVV Verantwortlichen von den Mitbewohnern aus der Nordweststadt heftige Kritik gefallen lassen. Denn: Der 70er Bus soll künftig nur noch bis zum Heidehof fahren. Damit ist aber vor allem der westliche Bereich des Stadtteils, z.B. die Gebiete um die Hertzstraße und den Rennbuckel, aus der Verkehrs-Anbindung zur späten Nachtzeit abgeschnitten. Zuvor fuhr der Bus um diese Zeit vom Heidehof über die Nordweststadt weiter bis nach Knielingen. Sein Fehlen wird gerade jetzt bei den zahlreichen Innenstadt-Festen und anderen Aktivitäten in den Sommer- und Herbstmonaten sehr vermisst.

Die Bürgergemeinschaft hat dem KVV bereits einen „Brandbrief“ geschrieben, in dem gefordert wird, die Nachtlinie N1 wieder durch die Nordweststadt fahren zu lassen. (siehe Seite 12)

Einweihung der neuen Straßenbahnlinie nach Neureut-Heide. Foto: I. Kosian

Bitte vormerken:
Termin Jutesackverkauf

Am Samstag, den 23. September findet auf dem Walther-Rathenau-Platz – Marktplatz – wieder ein Jutesackverkauf statt. Monika Palme-Mittmann vom Amt für Abfallwirtschaft wird an ihrem Stand mit Vorstandsmitgliedern der Bürgergemeinschaft Nordweststadt nicht nur Säcke anbieten. Sie bringt auch Merkblätter und weiteres Info-Material mit. Gerne wird sie wieder Antworten auf aktuelle Fragen der Bürger zum Thema Abfallwirtschaft geben.

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

„Der Weg wird immer breiter“, *kommentierte ein Bewohner aus der Nordweststadt den „neuen“ in der Mitte aufgeschütteten Verbindungsweg auf dem Alten Flugplatz von der Nordweststadt in Höhe der Kurt-Schumacher-Straße zur Nordstadt (wir berichteten in Heft 3/06). Weder Jogger, Mütter oder Väter mit Kinderwagen, Radler, Spaziergänger benutzen den Kiesweg. Ein wenig schöner Zustand seit dem späten Frühjahr. Damals erhielt die Bürgergemeinschaft auf Anfrage die Auskunft: Wenn der Frost vorbei ist, sackt das Wasser in den Boden, der Weg wird begehbar. Das stimmt in diesem Fall nicht, siehe Foto. Warum kann nicht eine (umweltfreundliche) Walze eingesetzt werden, um den Splittbelag benutzerfreundlich platt zu machen?*

Zur Erinnerung: Im vergangenen Sommer saß ein junger Mann, von Beruf Biologe, am Rand des Weges und erklärte neugierigen Vorbeigehenden auf die Frage, was er dort mache, er untersuche die „wichtigen Kleinlebewesen“ am Wegrand. Das klang logisch. Aber jetzt die Frage: Ist dieser Wiesenränderbereich infolge des sicherlich gut gemeinten, aber uneffektiven Splitbelags jetzt nicht gefährdet oder gar verschwunden?

WM-Impressionen

Auch die Nordweststadt zeigte während der Spiele um die Fußball-WM Flagge. Es waren nicht nur die schwarz-rot-goldenen Fahnen, die viele Häuserwände schmückten. In den Zeiten heißer Fußballspiele konnte die Stadtteilöffentlichkeit auch erkennen, woher mancher Mitbewohner stammt und welchem Team seine Sympathie galt. Wer kein Nationalitätenzeichen zur Hand hatte, legte einfach einen Perserteppich über die Balkonwand. Ein buntes und friedliches Nebeneinander – wie in den Stadien und auf den Plätzen der WM- Spielorte.

Interview im Schülerhort mit Gunther Spathelf

Wann wurde die Bürgergemeinschaft gegründet? Was machen Sie da eigentlich? Arbeiten Sie alleine? Wie alt sind Sie? Haben Sie Familie?

Das war ein Teil der Fragen, mit denen Gunther Spathelf konfrontiert wurde. Eingeladen hatte Schwester Hildegund in den Schülerhort. Mit ihrem Team hat sie in den letzten Wochen die Nordweststadt erkundet. Woher kommen die Straßennamen unseres Stadtteils? Und so kam man auch auf die Bürgergemeinschaft. Die Kinder hatten Fragen gesammelt, die der erste Vorsitzende gerne beantwortete.

Text und Fotos: Ingrid Kosian

Aus dem Geschäftsleben

Neu auf dem Heinrich-Köhlerplatz: die Pizzaria San Marco II

Die erste Pizzeria in der Nordweststadt hat Laden und Service-Station auf dem Heinrich-Köhler-Platz eröffnet. San Marco II nennt sich das Geschäft von Toni „M“, der mit seinem Team Jimmy und Katarina dort seit kurzem laut Prospekt 27 Pizzaversionen anbietet. Flammkuchen, weitere Gerichte aus verschiedenen Fleischsorten, Spaghetti-Rigatoni-Tortellini, Gnocchi, Penne, kurz: ein reichhaltiges Angebot, nebst Getränken für die Pizza-Fans. Zuvor hatte Toni, ein gebürtiger Sizilianer, elf Jahre in Bad Bergzabern eine Pizzeria betrieben. Zu den Zielen seiner Fahrten mit dem Eiswagen gehörte auch die Nordweststadt. Beim Anblick der am Köhler-Platz frei gewordenen Läden, so Toni, habe ihm seine „Nase“ geraten, hier ein Restaurant mit Laden zu eröffnen. Wenn auch erst seit kurzem in Betrieb, lassen sich seine Kunden an den Tischen unter dem überdachten Außenbereich gerne nieder. Bis 23 Uhr, ohne einen freien Tag, kann man hier durchgehend etwas zu essen erhalten. Wer gerne einen süßen Nachtisch schätzt, kann zwischen mehreren (selbst hergestellten) Eissorten wählen.

„Brezel Bub“ bietet im ehemaligen Postgebäude Backwaren an

Anstelle von Briefen, Marken, Paketen werden in den früheren Posträumen an der Stresemannstraße seit kurzem frische Backwaren über die Theke verkauft. Kommissar Zufall spielte hier die Vermittlerrolle. Jürgen Ochs aus Neureut hatte den Aushang, „Räume zu vermieten“ im Fenster erblickt. Er beschloss, hier ein Geschäft u.a. mit verlockend duftenden süßen Stückchen sowie allerlei Brötchen- und Brotsorten zu eröffnen. Ein gelernter Bäcker backt in den Öfen morgens im Laden die handwarme Ware. Sie ist dort von Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 11 Uhr zu erhalten. Der frühe Öffnungsbeginn unter der Woche wird besonders von Berufstätigen geschätzt. Eisfans können an einer Kühl-Theke auswählen. Als besonderen Service richtet Jürgen Ochs, ein gelernter Kaufmann, für den kleinen Imbiss auch Schnitzel- oder Wurstbrötchen sowie Pizza-Baguette. Zeitschriften und aktuelle Presse-Erzeugnisse gibt es beim „Brezel Bub“ ebenfalls.

Der Geschäftsname „Brezel Bub“ ist übrigens – laut Jürgen Ochs – original „karlsruerisch“, ein alter Brauch, der gelegentlich noch in der Pfalz anzutreffen sei. Früher gingen demzufolge die Brezelbuben mit ihren Körben durch die Straßen und boten dort die frischen Brezeln den Passanten an.

Ingrid Kosian

Interview mit Edda Rößler-Roßbach

Mit einem „lachenden“ und einem „weinenden“ Auge verabschiedet sich Rektorin Edda Rößler-Roßbach von der Werner-von-Siemens-Schule

Ende Juli wurde die langjährige Rektorin in den Ruhestand verabschiedet. Zur Nachfolgerin von Rektorin Edda Rößler-Roßbach ist ab dem 2. August Sylvia Schäfer vom Staatlichen Schulamt bestellt worden. Ihre Einführung wird später stattfinden.
Ingrid Kosian, die zweite Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, hat Edda Rößler-Roßbach interviewt.

Nach insgesamt 42 Jahren im Schuldienst, davon seit 1985 als Rektorin der Werner-von-Siemens-Schule in der Nordweststadt, nehmen Sie Abschied von Schülern, Kollegen und den Eltern. Viele der jetzigen und ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie heute zum Teil bereits selbst Mütter/Väter von schulpflichtigen Kindern haben ihre unermüdliche pädagogische Arbeit und Ihr Engagement sehr geschätzt.

Im Rückblick: Welche Aufgaben haben Sie am meisten herausgefordert?
Es war nicht immer leicht, den Herausforderungen einer ständig sich verändernden Gesellschaft Rechnung zu tragen. Die Erziehungsverantwortung hat sich im Laufe dieser Zeit nicht nur gewandelt, sondern auch zugenommen, und damit auch die Belastungen für Lehrer, Eltern und Schüler.
Dass wir – das Kollegium, die Schulleitung und die Elternschaft – gleichermaßen diese Herausforderungen angenommen haben und diese kooperativ bewältigen konnten, war eine enorme gemeinsame Anstrengung, wofür ich allen meinen Mitstreitern danken möchte.

Sicherlich waren viele davon nicht leicht zu bewältigen. Bei welchen Neuerungen kann man an der Siemensschule von wegweisenden Pionieranstrengungen sprechen?
Aus diesem Bewusstsein heraus hat die Werner-von-Siemens-Schule besondere Profile entwickelt, die bis heute erfolgreich laufen:

- Die **Werkrealschule** bietet „Spätentwicklern“ die Möglichkeit, die mittlere Reife zu absolvieren. Das erfordert ein hohes Maß an Qualität in der Erziehung, der sich Lehrer und Eltern und Schüler stellen müssen.
- Kinder zu beobachten, ihre Leistungsfähigkeit zu erkennen und individuell zu fördern, Eltern zu beraten, um die Schullaufbahn erfolgreich zu gestalten, dies wird immer bedeutungsvoller.

Das Profil der **„bewegten Schule“**, Förderkurse für lese-rechtschreibschwache Kinder sowie LIMA- Kurse tragen dieser Anforderung Rechnung. In Kooperation mit den Eltern und mit Unterstützung des Gartenbauamts haben wir daher ein spezielles Spielgelände angelegt. Zwei Hofpausen und Spielkisten ergänzen das Programm.

- **ISEP** – warum sollen nicht auch behinderte Kinder, die im Stadtteil wohnen, die Chance erhalten, mit ihren Freunden des Kindergartens die Regelschule zu besuchen? Diese Frage traf uns 1999 ernsthaft. Seither sind vier Kinder mit Behinderungen in ihre jeweiligen Klassen integriert. Leider fanden wir nicht immer die volle Unterstützung von Ämtern und Behörden, aber mit gegenseitigem Engagement von Lehrern und Eltern haben wir diese Aufgabe gemeistert.
- Dass die Schule **medientechnisch** gut ausgestattet wurde, verdanken wir der Teilnahme am Versuchsprojekt des Ministeriums, aber ebenso auch der Unterstützung durch die Stadt Karlsruhe.
- Eine der letzten aber auch größten Veränderungen innerhalb der Schule war die Einführung der **Ganztagesschule** im Sekundarbereich.

Der Bau der Mensa mit den Aufenthaltsräumen hat die Schule in hohem Maße bereichert. Die Ganztagesschule ist m.E. die Schulform der Zukunft unter der Voraussetzung, dass der Staat weiterhin bereit ist, für Schule und Bildung unserer Kinder die notwendigen Finanzen bereit zu stellen. Für das nächste Jahr bereiten wir gerade eine offene Form für die Grundschule vor, die durch das Jugendbegleiterprogramm organisiert werden soll.

• Die langjährige Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern der Nordweststadt hat letztlich ihre Früchte getragen. An der Werner-von-Siemens-Schule unterstützt die Schulsozialarbeiterin die pädagogische Arbeit. Ein absolutes Novum in Karlsruhe stellt die Tatsache dar, dass der Jugendtreff in der Schule beheimatet ist. Möge die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialen Dienst, dem **Jugendtreff** und der Schule weiterhin gedeihen.

• Vieles hätten wir nicht leisten können ohne die Hilfe der Eltern. 1990 hat unsere damalige Elternbeiratsvorsitzende Sibylle Grether die Gründung des **Fördervereins** betrieben, der uns seitdem nicht nur mit finanziellen Mitteln unterstützt, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Als **Patenschule der Firma Siemens** haben wir eine intensive Verbindung zur gewerblichen Ausbildung, nicht zuletzt aber auch manche Zuwendung in Form von Schülerpreisen, Laptops u.a. erhalten.

Manche Schulleiter konzentrieren sich ausschließlich auf ihre eigene Schule. Sie dagegen haben darüber hinaus auch das schulische Umfeld der Kinder mit all seinen Entwicklungen aufmerksam wahrgenommen. Ebenso pflegten Sie stets eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Stadtteil. Gerne haben Sie und die Kollegen auch die Aktivitäten der Bürgergemeinschaft unterstützt. Wie wichtig war und ist Ihnen/ dem Kollegium eine solche Öffnung? Welche Vorteile hat dies auch für die Werner-von-Siemens-Schule gehabt?

An diesen Beispielen ist zu sehen, dass die Zusammenarbeit mit allen Institutionen des Stadtteils für eine Schule von Vorteil ist. Daher war es mir persönlich stets wichtig, die Schule zu öffnen. Es sind unsere Kinder, die hier leben, unsere Eltern, die hier wohnen und zum Teil hier arbeiten. Ein lebendiger Austausch zwischen Schule und Bürgergemeinschaft scheint mir daher sehr von Bedeutung. Die funktionierende Gemeinschaft der Menschen im Stadtteil kann den Familien und deren Kindern sozialen Halt geben, den wir in heutiger Zeit so oft vermissen.

Small Talk der Rektorin mit Schülerin in der großen Pause. Foto I.K.

In die Zukunft gedacht: Welche Wünsche/ Einrichtungen und Visionen hätten Sie noch für die Weiterentwicklung der Werner-von Siemens-Schule?

In diesem Sinne wäre es mein Wunsch, dass die Werner-von-Siemens-Schule sich auch weiterhin mit Erfolg den pädagogischen Herausforderungen stellen kann zum Wohle der Nordweststadt.

Und zum Schluss noch eine persönliche Frage: Was haben Sie sich für Ihren Ruhestand vorgenommen?

Ruhestand? Nicht alles kann der Mensch lenken ... Daher hoffe ich auf einen gesunden Ruhestand, der es mir ermöglicht etwas Sport zu treiben, die Natur zu genießen und Haus und Garten zu bestellen.

Na ja, ein bisschen Reisen könnte auch noch dabei sein.

Die Fragen stellte Ingrid Kosian

Topthema

Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen

Saufen bis zur Bewusstlosigkeit – Koma-Saufen – das ist bei manchen Jugendlichen „in“. Die Betroffenen können sich nicht mehr auf den Beinen halten und müssen von Rettungsorganisationen ärztlich versorgt werden. 83 Jugendliche wurden im Jahr 2005 volltrunken stationär in einer Klinik aufgenommen. Zwanzig Jugendliche mussten sogar auf der Intensivstation der städtischen Kinder- und Jugendmedizin behandelt werden. Der Blutalkoholgehalt lag im Durchschnitt bei 1,8 Promille. Spitzenwerte reichten bis 2,8 Promille.

Erschreckende Zahlen

Der Vorstand der Bürgergemeinschaft Nordweststadt hat sich deshalb bereits im vergangenen Jahr mit diesem Thema beschäftigt und sich an die Stadtverwaltung, die Polizeipräsidentin und an das Deutsche Rote Kreuz gewendet und vorgeschlagen, an einem „Runden Tisch“ Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Jugendschutzteams gegen Alkohol

Nun haben Stadtverwaltung und Polizei in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern reagiert und eine in Deutschland einzigartige Aktion gestartet: 15 Jugendschutzteams wurden gebildet. Jede Gruppe besteht aus einer Polizeibeamtin/einem Polizeibeamten, einem Vertreter der Hilfsorganisationen sowie einem Vertreter aus dem sozialen Bereich. Vor Ort soll direkt und gezielt eingegriffen werden. In diesem Jahr sollen die Teams eingesetzt werden bei öffentlichen Veranstaltungen zur Fußballweltmeisterschaft, beim Durlacher Altstadtfest und beim Fest in der Günther-Klotz-Anlage.

Polizeihauptkommissar Wolfgang Hasel vom Polizeirevier West hat das hier beschriebene Konzept erarbeitet. Im folgenden berichtet er über die ersten Erfahrungen.

Gunther Spathelf

Erfahrungen der Jugendschutzteams bei der WM Veranstaltung am 14.06.2006 vor dem Karlsruher Schloss

Die zunächst vier Jugendschutzteams waren bei großer Hitze im Stadtgebiet rund ums Schloss unterwegs. Ein Vorteam kontaktierte die Alkoholverkaufsstellen in der Innenstadt und auch die Verkaufsstände bei der Veranstaltung, sprach die Inhaber und Verkäufer auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes an, verteilte Flyer und brachte themenbezogene Plakate an.

v.l. Polizeihauptkommissar Wolfgang Hasel, Polizeipräsidentin Hildegard Gerecke und Bürgermeister Harald Denecken stellten das Projekt vor. Foto: Ingrid Kosian

Damit sollten die Verkäufer von Alkohol sensibilisiert werden, keinen Alkohol entgegen den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes zu verkaufen und sich im Zweifelsfall den Ausweis des Jugendlichen zeigen zu lassen.

Am späteren Abend steigerte sich die Besucherzahl auf über 30.000 Menschen. Für die drei später eingesetzten Teams war es nicht leicht, sich durch die Menge zu schieben und nach alkoholkonsumierenden Kindern und Jugendlichen Ausschau zu halten. Im Laufe des Abends wurden über 150 Jugendliche überprüft.

MALER-MEISTER ALSHUT

Im Husarenlager 10
Telefon 0721 564756

Fassadenschutz nach Maß

Gerüststellung
Reinigung
Anstrich
Putzbeschichtung
Wärmedämmung

Sämtliche Maler- und Bodenbelagsarbeiten aus einer Hand

Die Profis

ALSHUT = FARBIGE MEISTERLEISTUNG VON A-Z

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2
Telefon 0721 74404

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum

Die kleine Sauna in der Nordweststadt – ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Motortechnik-Service
- Kundendienst
- Wagenpflege/Innen und Außen
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

- **Außerdem finden Sie in unserem Shop:**
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier
Kfz-Meisterbetrieb

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210

Michael Roth

Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen große Auswahl an Wohnraumleuchten
- Sprech- u. Briefkastenanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachtspeicherheizung
- Warmwassergeräte

Nutzen Sie unseren Kundendienst. Wir erledigen auch kleinste Aufträge schnell und zuverlässig.

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586

Gegen 23:15 Uhr wurden in einer Gruppe zwei Mädchen, eine 15 Jahre und die andere 16 Jahre alt, festgestellt.

Das Mädchen mit der Wodkaflasche

Das kontrollierende Team hatte beobachtet, dass eines der Mädchen gerade aus einer Wodkaflasche trank und das jüngere gerade eine Bierflasche abstellte.

Die offensichtlich unter Alkoholeinfluss stehenden Mädchen wurden aufgefordert, zur Überstellung an die Eltern mitzukommen. Beim Polizeirevier Marktplatz, wo der Treffpunkt der Jugendschutzteams eingerichtet war, wurden die Mädchen dem sogenannten Centralteam übergeben. Ein hier anwesender Mitarbeiter der Sozial- und Jugendbehörde übernahm die Verständigung der Eltern. Eine Mutter der beiden Freundinnen holte die beiden ab.

Die Mutter hatte zuvor noch ein Gespräch mit dem Mitarbeiter der Sozial- und Jugendbehörde, wo sie sich dankbar zeigte, dass sie bezüglich des Alkoholproblems ihrer Tochter von außen nun Hilfe erfuhr. Es wurde gleich ein Beratungstermin für die Folgewoche vereinbart. Der Alkoholtest bei der 16-Jährigen ergab einen Wert von 1,28 Promille.

Es stellte sich heraus, dass die Mädchen am Wochenende regelmäßig mit ihren Freunden Alkohol trinken und die Getränke in einem bestimmten Supermarkt gekauft werden, wo man es bei der Ausgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche offensichtlich nicht so genau nimmt.

Gegen den Inhaber und den Verkäufer des Supermarktes wird eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz vorgelegt. Außerdem werden die Bediensteten des Supermarktes von der Polizei nochmals eindringlich auf die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen hingewiesen.

Ein gelungenes Pilotprojekt

Der Einsatz der Jugendschutzteams am 14.06.2006 hat gezeigt, dass die Konzeption des Pilotprojekts „Jugendschutz Karlsruhe“ richtig geplant war, nämlich mit der Zielrichtung nicht nur auf Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, sondern auch durch Kontakt mit den Alkoholverkaufstellen und die Schulen mit den dort durchgeführten Elternabenden zum Thema „Komasaufen“ alle beteiligten Stellen mit einzubeziehen.

Weitere Informationen zum „Jugendschutz Karlsruhe“ findet man unter

www.jugendschutz-ka.de

Wolfgang Hasel, Polizeihauptkommissar
Polizeirevier Weststadt, Tel. 0721/939-4610

Briefwechsel

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt schrieb an die VBK, Herrn Dr. Walter Casazza
Nachtbus N 1 – Nordweststadt

Sehr geehrter Herr Dr. Casazza,
der Vorstand der Bürgergemeinschaft Nordweststadt erhielt massive Beschwerden aus der Bevölkerung unseres Stadtteils, dass der Nachtbus N1 nicht mehr die Nordwest-stadt bedient. Wir nehmen die Proteste ernst. Wir bitten darum, dass dieser Bus unverzüglich wieder eingeführt wird.

Wir haben uns auf Ihre Zusage verlassen, dass es in Zusammenhang mit der Eröffnung der Nordbahn keine Verschlechterung des Services für die Nordweststadt gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Spathelf — *Ingrid Kosian*
1.Vorsitzender — *2.Vorsitzende*

Dr. Walter Casazza, der Geschäftsführer der VBK antwortete:

Sehr geehrte Frau Kosian, sehr geehrter Herr Spathelf,
...Die Nachtbuslinie N1 hatte in der Vergangenheit innerhalb unseres Nachtverkehrsangebotes eine Vielzahl von Aufgaben:

Im Bereich zwischen Europaplatz und Hertzstraße übernahm sie im Verlauf der Buslinie 70 die Bedienung der Nordstadt, der Heide und der Nordweststadt, im Abschnitt zwischen Hertzstraße und Lassallestraße im Verlauf der Tram-Linie 3 die Bedienung von Knielingen, und endete schließlich an der Rheinbergstraße in Knielingen. Mit Einführung eines Nachtverkehrsangebots auf der Stadtbahnlinie S5 hat sich das Hauptaufkommen dieser Linie auf dem Bereich der Nordstadt konzentriert. Während die Busse am Europaplatz zumeist recht gut besetzt abfuhren, waren bis zum Erreichen von Neureut-Heide fast alles Fahrgäste ausgestiegen, so dass der Abschnitt zwischen Heide und Knielingen durchschnittlich nur mit zwei bis drei Fahrgästen besetzt war, und in Gegenrichtung zumeist völlig leer fuhr.

Mit Inbetriebnahme der neuen Nordstadtbahn, auf der ebenfalls ein Nachtverkehr angeboten wird, fällt der aufkommensstarke Abschnitt der Linie N1 weg, es wäre nur der erwähnte äußerst schwach ausgelastete Abschnitt übriggeblieben. Mit Blick auf eine wirtschaftliche Betriebsführung, aber auch zur Vermeidung ungenutzer Fahrten mit leeren Bussen nachts durch Wohngebiete haben wir beschlossen, die N1 auch auf dem theoretisch verbleibenden Abschnitt einzustellen.

Dennoch ist die Nordweststadt nicht von Spät- und Nachtverkehrsangeboten ausgeschlossen: So wird auf der Stadtbahnlinie S1/S11 Nachtverkehr angeboten. Außerdem haben wir auf der Buslinie 70 eine zusätzliche Spätabfahrt täglich um 1.08 Uhr ab Entenfang bis zur Kaiserslauterner Straße eingeführt, zu der Anschluss mit der S2 ab Europaplatz um 1.00 Uhr besteht. Wir sind überzeugt, dass damit auch für die Nordweststadt ein attraktives Angebot in den Nachtstunden besteht. ...

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Walter Casazza, Geschäftsführer VBK

Des Rätsels Lösung

An drei Eingängen zum Stadtteil Nordweststadt stehen seit kurzem Schilder, die auf unseren Stadtteil hinweisen.

a) an der B 36 – von Süden kommend – kurz hinter der Siemensallee
b) an der Kußmaulstraße – von der Moltkestraße her kommend
c) auf der Straßenbahnbrücke – von Neureut-Heide her kommend – Richtung Kaiserslauterner/Schweigener Straße

Wieder gingen zahlreiche richtige Lösungen ein. Fortuna wählte aus:

Elena spielte Glücksgöttin Fortuna. Foto: Ingrid Kosian

Der erste Preis, ein Essen für zwei Personen im Restaurant „Hellas“ am Bonner Platz, ging an Tobias Fett, Stresemannstraße 39a.
Einen Einkaufsgutschein im „Kräuterlädle“ **– der zweite Preis –** gewann Sonja Damsons, Stresemannstraße 37.
Und **der dritte Preis** – eine Flasche Wein – ging an Christel Nord, Rhodter Straße 3.

Wir danken allen Lesern, die mitgemacht haben. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

Sph

Ausflug der Bürgergemeinschaft nach Alpirsbach

Fotos: Hans-Peter Köppel

Ausruhen und Verschnaufen an einem schattigen Plätzchen.

Ein kühles Bier an einem heißen Tag

Das Sudhaus in der Alpirsbacher Klosterbrauerei

links: Führung durch das Kloster Alpirsbach
rechts: Ein „zünftiger" Bierbauch

Prost auf einen gelungenen Ausflug der Bürgergemeinschaft Nordweststadt.

Was gibt's denn da oben so Spannendes zu sehen?

Nordweststadt-Bürger spendeten für ein südafrikanisches Projekt

Ausverkauftes Benefiz-Konzert des Coro Accelerando in St. Konrad

Ein gut besuchtes Konzert (es war bis auf den letzten Platz ausverkauft) des Coro Accelerando in der Kirche St. Konrad in der Hertzstraße ermöglicht, dass in Zukunft viele Waisen oder misshandelte Kinder in Südafrika unterrichtet und gefördert werden können.

Sabine Rösch, Sängerin des Coro Accelerando und Arzthelferin aus der Praxis Dr. Völker, Landauer Straße, überbrachte gemeinsam mit dem Chor auf einer Südafrika-Reise den Erlös persönlich an Florian Krämer, den Leiter des Waisenhauses. Das Geld wird dazu dienen, zwei zusätzliche Hütten für die Kinder zu finanzieren. Für die Spende bedankte sich Krämer im Namen der Kinder. Er betonte, Bildung und Aufklärung für die Kinder aus armen Familien sei sehr wichtig, damit sie eine berufliche Perspektive haben.

Die Mitglieder des Chores erlebten die Freude der Kinder und Betreuer in dem Heim und waren von dem Projekt sehr beeindruckt und erkannten, dass Patenschaften und regelmäßige Einkünfte wichtig seien, einen geordneten Schulbesuch zu ermöglichen.

Hausherr Pfarrer Bürkle freute sich in seiner Begrüßungsansprache über die Solidarität der Nordweststadtbürger für Südafrika. Er selbst sei in Südafrika gewesen und habe die Not der Kinder gesehen. Aus diesem Grund habe er gerne und spontan seine Kirche für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bei dem Konzert nahm der Chor die Besucher in eindrucksvoller Weise musikalisch auf eine Reise von Deutschland nach Südafrika. Das Repertoire: deutsche Lieder, europäische Gospels und Spirituals, Ausschnitte aus Händels „Messias“ und afrikanische Folklore.

Der Kinderchor „Bambini“ präsentierte Teile aus einem afrikanischen Musical. Sie bezauberten die Gäste mit rhythmischen Darbietungen. Coro Accelerando wurde durch einen afrikanischen Trommler und eine Trommlerin unterstützt. Das Publikum stand auf und klatschte begeistert mit. Zum Abschluss und

Der Kinderchor „Die Bambinis“

Chorleiterin Sabine Neck leitete ihren Chor souverän durch das Programm – „Trommler“ Obi Buckmann in Aktion

Höhepunkt des Abends verteilten sich die Mitglieder des Chores in der ganzen Kirche, sodass das Publikum vom Gesang umgeben war.

Chorleiterin Sabine Neck führte souverän durch das Programm und erläuterte die afrikanische Musik. Nicht immer sei beim Hören der Melodie zu erkennen, ob es sich um traurige oder frohe Lieder handelt. Sabine Rösch, Arzthelferin in der Praxis Dr. Völker, wollte ursprünglich nur um Erlaubnis bitten, ein „Kässchen" für ein Waisenhaus in Südafrika (ein Projekt des „INDAWO YENTSIKELELO") in der Praxis aufzustellen. Daraus erwuchs die Idee für das Benefizkonzert. Sie bedankte sich daher bei Therese Völker und Dr. Johann-Georg Völker für ihre Anstrengungen und Unterstützung, die nötig waren, um diese Spendenaktion durchzuführen.

Besucher der Veranstaltung betonten immer wieder, dass dieser gelungene Abend eine begrüßenswerte Aktion sei, und hoben hervor, dass eine solche Hilfsaktion nicht einmalig sein sollte, sondern weitergeführt werden muss. In diesem Projekt sind auch Pateneltern willkommen.

Hier können Sie helfen: Coro Accelerando, Spar- und Kreditbank Hardt, BLZ 660 621 38, Konto 100 00 097 0. Bitte geben Sie bei Verwendungszweck „Spenden für Afrika" an.

Florian Krämer versprach im September/Oktober dieses Jahres nach Karlsruhe zu kommen, um bei einer Veranstaltung in der Nordweststadt weiter über sein Projekt zu berichten.

Ingrid Husz

Aus der Jakobuskirche

JAKOBUS GEMEINDE

Das Angebot von Bishop i.R. William Moses zum Besuch in Südindien nehmen in diesem Sommer aus unserer Jakobus-Gemeinde heraus wahr:

- Nadja Botzkowski (wird ein Praktikum im Klinikum von Coimbatore leisten)
- Leonie Bundschuh (wird behinderte Kinder im Heim „Santhi-Neethi-Kendra" in Kotagiri für die Freude an Musik und Noten begeistern) – und
- Sabine Karl (wird sich nach der Flutopferhilfe erkundigen und nach dem Bau eines Pflegezentrums in Coimbatore).

Wer sich für ein Indien-Engagement über die Jakobus-Pfarrei interessiert, das Kinderheim „Santhi-Neethi-Kendra" unterstützen möchte oder zum Aufbau des Pflegezentrums beitragen will, der wende sich bitte an Pfarrer Krabbe (Tel. 72940).

Der Kirchenchor Würmersheim unter der Leitung von Daniela Brem-Hohenöcker gestaltet zum Ende der Sommerferien erstmals ein Konzert in unserer Jakobus-Kirche – und zwar am Sonntag, 17. September, 17 Uhr. Sie sollten kommen!

„Konfirmandenunterricht für Erwachsene", dazu lädt Pfarrer Krabbe ein – unter der Vorraussetzung, dass sich mindestens zwölf Teilnehmer dafür verbindlich anmelden. Der Auftaktabend findet statt am Dienstag, 19. September, 20 Uhr im Jakobus-Zentrum.

Ins Wochenende nach Taizé fährt Pfarrer Krabbe diesmal vom 22. bis 24. September. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bis zum 31. Juli im Pfarramt an.

Klima-Basis-Check

- Für Komfort und Gesundheit
- Funktions-, Sicht- und Druckprüfung

€ 19,95
Ohne Teile und Zusatzarbeiten

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Karrer & Barth
und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstraße 13, 76187 Karlsruhe
(beim Städtischen Klinikum)
Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410

Bosch Car Service
... alles, gut, günstig.

BOSCH Service

www.bosch-service.de

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...

Ambulanter Krankendienst Karlsruhe

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist **Schwester Nadine Romanowski**

Fon 0721-981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH** !
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-9816666

SPAR

SPAR-Markt Hertzstraße 6c / ARIVO GmbH
Tel. 0721 592623 · www.sparmarkt-hertzstrasse.de

- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Grossmarkt
- Bäckerei Brotkorb
- Heisse Theke
- Tchibo-Depot
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Lieferservice
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
  Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter www.sparmarkt-hertzstrasse.de

Taizé-Abendgebet
Im bevorstehenden Winter-Halbjahr wird die Reihe der „Taizé-Abendgebete“ in unserer Jakobus-Kirche fortgesetzt: jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr. Der erste Termin ist also am Mittwoch, 4. Oktober, 19.30 Uhr.

Mitarbeiterausflug
Alle Mitarbeitenden unserer Gemeinde werden per Brief eingeladen zum diesjährigen Mitarbeiter-Ausflug am 7. Oktober ins Elsass, nach Colmar, ins Unterlinden-Museum. Wer darüber hinaus gerne dabei sein möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Alle Leserinnen und Leser der Nordweststadtzeitung grüße ich im Vorfeld der Sommerferien mit dem Wunsch, dass Sie sich erholen dürfen in Leib und Seele – ob Sie nun in Urlaub fahren oder daheim bleiben!

Hans-Gerd Krabbe

Evangelische Petrusgemeinde am Markt

Mit der Auslieferung dieser Ausgabe der Nordweststadtzeitung beginnt die Ferienzeit, die auch für die kirchlichen Aktivitäten eine Ruhezeit bedeutet.
Die bestehenden Kreise der Gemeinde machen auch Ferien und damit finden, außer den Sonntagsgottesdiensten, die wie immer um 10.00 Uhr stattfinden, keine weiteren Veranstaltungen statt.

Gemeindefest
Wir möchten jedoch zu unserem Gemeindefest einladen am Erntedank-Sonntag, den 1. Oktober 2006.
Es ist wieder ein buntes Programm vorgesehen, beginnend mit einem Familien-Gottesdienst um 10.00 Uhr. Dann folgen Aktivitäten für Groß und Klein mit Grillen und Kaffee und Kuchen und einem Flohmarkt. Der Erlös des Gemeindefestes ist für unseren neuen Kopierer, den wir inzwischen schon angeschafft haben, bestimmt.
Eine geruhsame Ferienzeit wünscht Ihnen

Erich Becker

Stadtteiltreff: „Alt und Jung Hand in Hand“

Senioren gesucht
Nach dem Modell „Alt und Jung Hand in Hand“ entstanden in Karlruhe bereits acht Treffpunkte für Senioren mit jungen Familien in verschiedenen Stadtteilen und zwei weitere sind im Aufbau begriffen. Die Grundidee lautet: Frauen und Männer im Ruhestand stellen einen Teil ihrer Zeit für die Betreuung von Kleinkindern (0-3 Jahre) zur Verfügung. Für die Eltern ist das Angebot kostenlos und die Kinder können ohne Anmeldung teilnehmen. Dies schafft an einem Vormittag in der Woche die Gelegenheit für die Mütter oder Väter der Kinder, zwei Stunden für einen Ämtergang, einen Arztbesuch, einen Stadtbummel oder Ähnliches nutzen zu können.
Durch die Presse ging in den letzten Jahren immer wieder, wie wichtig eine solche Infrastruktur ist, gerade auch für die Nordweststadt. Hinzu kommt, dass in den Räumen des Pfarrhauses der Petrusgemeinde, Bienwaldstr. 16, eine sehr gute Möglichkeit für einen solchen Vormittag gegeben ist (einschließlich Kindertoiletten).
Interessierte Senioren melden sich bitte bei Sibylle van Schoor unter 0721/493935 (sie ist aktiv tätig im Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe). Informationen gibt das Kinderbüro der Stadt Karlsruhe unter der Rufnummer: 0721/133-5111.

Andreas Mössinger

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Pfingstgottesdienst
Über 1,7 Millionen Gläubige sahen und hörten den Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Leber aus Kapstadt. Dank moderner Satellitentechnik war es möglich, dieses Großereignis für die Neuapostolische Kirche auf alle fünf Kontinente zu übertragen. In Karlsruhe gab es zwei Übertragungsstellen, die Zentralkirche in der Karlstraße und unsere Kirche in der Nordweststadt.

Kindertag des Apostelbereiches Karlsruhe
Im Juni fand der große Kindertag in Reilingen statt. Begonnen wurde der Festsonntag mit einem Kindergottesdienst. Nachmittags gab es für die ungefähr 1200 Teilnehmer eine „Olympiade“ mit zehn Disziplinen. Es gab „Sterntaler“ zu sammeln und in Euro umgetauscht kamen diese dem Kinderhospiz Sterntaler e.V. zugute.

Seniorenausflug
Die Senioren unternahmen Ende Mai wieder ihren traditionellen Ausflug zur Fischerhütte nach Insheim.
Bei gutem Wetter gab es nach dem gemeinsamen Essen Gelegenheit zu Gesprächen und Spaziergängen.

Gottesdienstzeiten

Sonntag	9.30 Uhr
Mittwoch	20.00 Uhr

Konrad Ringle

Ab dem 27.7.2006 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.

Kathol. Kirche St. Konrad und St. Matthias

Fronleichnam feierten die Gläubigen von St. Konrad zusammen mit der Seelsorgeeinheit Heilig Kreuz Knielingen. Der Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Erhard Bechtold fand bei strahlendem Wetter auf dem Hof der Rennbuckelschule statt. Anschließend zog die Prozession über die Bonner Straße, den Durlacher Weg zur Kirche St. Konrad in der Hertzstraße.

Foto: Blank

Kindergarten „Vogelnest“

Lautes „Gezwitscher“ ist im Vogelnest, dem Kindergarten in der Kußmaulstraße zu hören. Die „Raben“ haben zwar keine Singstimme, sind aber in ihrer Gruppe gut vernehmlich „krächzend“ zu hören. Die „Spatzen“ äußern

sich mit „Pfeifgesängen“ und die „Störche“, klar, die klappern ausdauernd mit dem langen Schnabel – symbolisch sozusagen. Sie bilden die Vogelgruppen im „Nest“, in dem sich derzeit 66 Kinder aus der Nordweststadt für ein paar Stunden am Tag geborgen fühlen.
Soweit Platz vorhanden werden die Vogelküken bereits ab zwei Jahren aufgenommen. Bei deren ersten „Flug“-Versuchen lernen sie, je nach Entwicklung und pädagogisch angeleitet von den Erzieherinnen, ihre Welt begreifen. Beim Singen und Tanzen gehen auch die Kleinsten gerne mit. Sie lernen sich im Vogelnest so besser kennen. Die Fortgeschrittenen „wohnen“ zeitweise bei gemeinsamen Ausflügen im Hardtwald.
Die „Großen“ stellen sich der Berufswelt. Hier nutzen die Erzieherinnen die gute Lage des Kindergartens. Viel Platz auf dem Freigelände, rund ums Haus, auf dem Alten Flugplatz als Naturschutzgebiet, die Straßenbahn-Haltestelle neben der Einrichtung, die Einkaufsläden am Heinrich-Köhler-Platz sind die echten Übungsplätze. Sie ermöglichen den Kindern in kleinen Schritten die Alltagswelt für sich zu entdecken.
Im vorbereiteten Freispiel bei Projekten mit Themen z.B. den „Elementen“ wird ganzheitliches Lernen kindgerecht geübt.

Der Kindergarten Vogelnest hat von Montag bis Freitag von 7 bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Regelgruppe findet von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr sowie am Montag von 13. 45 bis 16.45 Uhr statt und am Dienstag von 14 bis 16.45 Uhr.

Wichtig
Wenn die Eltern, Väter und Mütter ihr Kind im „Vogelnest“ anmelden oder mehr Informationen wünschen, dann bittet Corinna Breulich, die Leiterin des Kindergartens, darum, sich unter der Telefon-Nummer 75 44 62 montags oder dienstags von 14 bis 16.30 Uhr oder unter der e-mail-Adresse:
Kußmaulstrasse@evkgka.de anzumelden.
Das Kindergartenteam freut sich auf Eltern und Kinder.

Humboldt-Gymnasium:

Abitur 2006

Wir gratulieren recht herzlich unseren diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten, die am 28. Juni in der Badnerlandhalle verabschiedet wurden:
Adolph, Melanie; Bakar, Suat; Ballon, Eduard; Bannert, Thomas; Bechtel, Michael; Bender, Christian; Bertsche, Dirk; Bertsche, Ingo; Beyer, Robert Carl Michael; Böhringer, Manuel Philipp; Boss, Katharina; Brütsch, Alessa Annina; Buggisch, Hanna; Burger, Johanna; Butzer, Katrin; Chahrouri, Sami; Coblenz, Maximilian Daniel; Cohn, Josephine; Colling, Dominik Felix; Detscher, Ria; Ernst, Manfred; Ewald, Verena; Festa, Maurizio Mauro; Forytarczyk, Nicole; Fürniß, Simone; Gauder, Mira; Geißler, Melissa; Götz, Timo; Groß, Constantin Sebastian; Grotz, Stephan Ralph; Haag, Philipp; Hadon, Stefanie; Halter, Wolfgang; Heil, Thomas; Hillenbrand, Adrian; Hippen, Lilian Nastaran; Hofmann, Eva

Fortsetzung Seite 22

Langmann
SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

SANITÄTSHAUS
ORTHOPÄDIE-TECHNIK
ROLLSTUHL-REHASERVICE
MEDIZIN-TECHNIK

ZU ALLEN KASSEN ZUGELASSEN.

Sanitätshaus Langmann
Werkstätte für med. techn. Orthopädie
Inh. Roland Kuhn,
Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe
Fon 0721 552659, Fax 0721 550547

Werner
Rolladen- und Sonnenschutztechnik
- Markisen
- Jalousien
- Rolltore für Garagen
- Rolladen – Neu und Reparatur

Telefon 0721 591929
Im Schlehert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de

Getränke-Heimdienst
EISENTRÄGER
seit 20 Jahren
Ihr Lieferant für jeden Durst
Tel. 0721 751418 · Binger Straße 109

ANGEBOT
Hoepfner Weizen
Denken Sie jetzt
an Ihr nächstes Fest
Verleih von
Festmöbel,
Durchlaufkühler,
Kühlschrank
und Kühlwagen

AUTOLACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
Hirsch
Wenn Sie einen Schaden haben,
soll es nicht Ihr Schaden sein!
Rüdiger Hirsch
Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein
Fon 0721 784445 · Fax 784445 · Mobil 0170 3103780

Frank
RAUMGESTALTUNG
Frank Raumgestaltung GmbH Zietenstraße 1 · 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 55 37 05 · Fax 07 21 / 55 51 37
Holzbachtal 110 · 75334 Straubenhardt
Fon 0 72 48 / 63 97 · Fax 0 72 48 / 42 49
Maßarbeit von Meisterhand
Polstermöbel:
Beziehen · Reparieren · Anfertigen
Gardinen · Bodenbeläge
Sonnenschutz
Antiquitäten · Luftbetten
www.raumgestaltung-frank.de

Bianca; Homann, Anna Greta; Hudek, Nikola; Jungnickel, Alexander; Kaufmann, Sven; Kießhauer, Heike; Knoll, Simone; Kolein, Isabelle; Kraft, Maria; Krebs, Genadij; Langer, Katharina; Lieners, Astrid; Mittel, Yvonne; Möricke, Katharina Josepha; Müller, Matthias; Müller, Vera Doreen; Neumaier, Lea; Nold, Birgit; Reimer, Evgenia; Reinies, Tim; Röder, Tabea; Rösch, Sven-Frederik; Ruf, Stefanie; Sabatino, Floriana; Sardo, Alessandra Melissa; Schlösser, Mathias; Schmitt, Hannah; Schneider, Veronika; Schroth, Sophia; Schuler, Ann-Kristin; Schwager, Fabian; Seel, Nelli; Sims, Nicole; Sims, Tanja; Trost, Jasmin; Vogel, Miriam; Walter, Ulf; Wand, Daniel; Weniger, Matthias; Widderich, Nils; Woschek, Nathalie.

Der diesjährige Abiturdurchschnitt betrug 2,2.
Wir wünschen allen Abiturientinnen und Abiturienten viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

S. Bork

AWO

Stadtbezirk Mühlburg, Nordweststadt, Neureut

Termine

Di, 08.08.06, ab 14.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“, Steubenstr. 18, Bus 70 ab Entenfang, Haltestelle „Kärcherstraße“

Di, 22.08.06, 10.00 Uhr
Busausflug, Abfahrt Entenfang

Di, 12.09.06, 14.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Di, 26.09.06, 10.00 Uhr
Busausflug, Abfahrt Entenfang

Wir laden auch Nichtmitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlich ein.
Auskünfte zu den Busausflügen und Anmeldungen bei Heinz Hoffmann, Tel. 55 40 67.

Margit Bluck

Sozialverband VdK Ortsverband Karlsruhe-Mühlburg

Termine

Unser 60-jähriges Jubiläum feiern wir am 10. September 2006. Wir fahren mit dem Schiff vom Rheinhafen nach Speyer, wo wir die Stadt besichtigen. Am Nachmittag geht es wieder gemütlich nach Karlsruhe zurück. Für Essen und Trinken und eine gute Unterhaltung auf dem Schiff ist gesorgt. Alle Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.
Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 15 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Der Stammtisch insbesondere für berufstätige und behinderte Mitglieder findet jeweils am letzten Mittwoch eines Monats um 19:00 Uhr im Gasthaus „Oberer See“, Steubenstr. 18, KA-Mühlburg statt.
Gerne können Sie Ihre Freunde und Bekannte zu unseren Veranstaltungen mitbringen.

Sozialinfos

Mehr Sicherheit mit Schlaganfall-Pass
Die Angst vor einem erneuten Schlaganfall ist für viele Schlaganfall-Betroffene ein Grund zum sozialen Rückzug. Hier kann der von der Stiftung Schlaganfall-Hilfe entwickelte „Schlaganfall-Patienten-Pass“ helfen.
Erhältlich ist der Pass bei der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Telefon (01 80) 5 09 30 93 (12 Cent pro Minute) zum Preis von zehn Euro. Das medizinische Dokument, das nach den Angaben des Patienten erstellt wird, kann zum Preis von fünf Euro aktualisiert werden. Weitere Infos sind unter **www.schlaganfall-hilfe.de** erhältlich.

Kassen zahlen „letzte Chance“
Schwerstkranke Patienten können unter bestimmten Voraussetzungen von ihrer gesetzlichen Krankenversicherung die Kosten-

übernahme auch für nicht anerkannte Heilmethoden verlangen. Dies ist der Tenor einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Dezember 2005 (Az: 1 BvR 347/98).

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den kommenden Wochen Geburtstag haben, sehr herzlich und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen. Allen kranken Mitgliedern wünschen wir schnelle und vollständige Genesung.

Dankwart Fuchs

SIEDLERGEMEINSCHAFT >> EIGENHANDBAU <<

Siedlergemeinschaft Eigenhandbau

Im vergangenen Jahr fand ein abwechslungsreiches Programm statt mit Besuch im herrlichen Rosengarten Baden-Baden, Wanderungen in nah und fern, einem Sommerschnittkurs mit dem DSB Landesgartenfachberater Herrn Görlitz und Fachvorträge zusammen mit der SGM Eigenhandbau. Eine sehenswerte Exkursion führte zur Firma Käpsele/Kutterer, die verschiedenartige Verschlüsse für Tuben, Tiegel, Dosen und Flaschen herstellt. Ein sehr vergnüglicher Nachmittag war die Anwesenheit beim SWR zur Aufzeichnung der beliebten Ratesendung „Sag die Wahrheit“.

Der alljährliche Jahresausflug im Juli 2005 führte die Siedlergemeinschaft (SGM) über Besenfeld, Loßburg nach Reinerzau. Hier wurde die Trinkwasser-Talsperre und das Wasserwerk „Kleine Kinzig“ besichtigt. Der 300 m lange, unter dem Stausee verlaufende Stollen zum Entnahmeturm hinterließ einen tiefen Eindruck über diese großtechnische Gesamtanlage der Trinkwasseraufbereitung. Nach

Sprechstunde durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung

Die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung führen jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in den Räumen der DAK Karlsruhe, Gartenstr. 78, 76135 Karlsruhe eine Sprechstunde durch. Die Versichertenberater geben Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, helfen bei der Kontenklärung und nehmen Rentenanträge an.

Telefonische Terminvereinbarung unter: 0721 9803-0.

Dieter Bühler

Naturholz-Fenster
Kunststoff-Fenster
Alu-Holz-Fenster
Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Aluminium
Innentüren, Rolläden

WOLFGANG GRIMM
FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 – 76185 Karlsruhe – Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com – www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!

Individuelle PC-Systeme ©

Joachim Specht
Wiesbadener Str. 10
D-76185 Karlsruhe
info@ipc-sys.de

Sie haben Probleme mit Ihrer Hard- oder Software?
Wir helfen Ihnen! Schnell und zuverlässig!
Vor-Ort-Service täglich bis 21 Uhr
(auch am Wochenende und an Feiertagen)
Ihr Anruf genügt!
Spezielle Angebote für Senioren
Telefon (0721) 20 17 87-0
Beratung, Service und Schulungen für Private und Selbständige
Weitere Informationen finden Sie unter www.individuelle-pc-systeme.de

dem Mittagessen in Schenkenzell ging es weiter über Hausauch, Haslach zum Abschluss ins schöne Gengenbach.

Den offiziellen Jahresabschluss feierte die SGM mit ihrem traditionellen Familienabend im November im FC West. Gemeinschaftsleiter Peter Zappe bot einen Jahresrückblick mit einem digitalen Bildervortrag.
Bei der Jahreshauptversammlung 2006 im FC West wurden zwei Mitglieder für 50 Jahre und fünf für 25 Jahre langjähriger Treue geehrt. Die SGM Weingärten-Rennbuckel zählt z. Zt. 215 Mitgliedsfamilien. Auf die Weingärtensiedlung entfallen 130 (60%), den Rennbuckel 47 (22%) und Sonstige 38 (18%). Josef Gehring (stellv. Landesvorsitzender) referierte kurz über den künftigen Energiepass und die anstehende Grundsteuerentscheidung für selbst genutztes Wohneigentum.
Das Ziel des Jahrestagesausfluges 2006 in den Kaiserstuhl ist in Vorbereitung.

Die SGM Weingärten-Rennbuckel & sonstige Gebiete wünscht allen Bürgern einen schönen Sommer. Wir sind zu finden unter P. Zappe, Tel.: 0721 594821, Email: **peterzappe@web.de** und **www.siedlerbund.de/se-weingaerten-rennbuckel**
Jahresbeitrag nur **23,50 Euro.**

Martha Seipel/Peter Zappe

Siemens Industriepark

Reger Besuch beim WM-Torwandschießen im Siemens-Industriepark für einen guten Zweck

Im Juni während der WM konnten die Siemens-Mitarbeiter für einen Beitrag von einem Euro auf eine von zwei Torwänden schießen. Es lockten Preise für die besten Schützen, die über 30 Firmen zur Verfügung gestellt hatten.
Die Mitarbeiter im Siemens Industriepark Karlsruhe waren begeistert dabei, denn es galt, einen hohen Erlös zu erzielen für den Kauf eines behindertengerechten Mercedes-Sprinters. Mit diesem Bus können 28 mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, erklärte Dr. Friedemann Lindmayer, medizinischer Leiter des Sozialpädagogischen Wohnheims, eine Einrichtung der Reha Südwest in Karlsruhe.
Ralf Bechtold, Küchenchef des Siemens-Betriebsrestaurants, war der Initiator dieser Aktion und wünschte sich, dass alle das Fußballfieber packt, denn er habe das Wohnheim in der Moltkestraße besucht und gesehen, dass jede Zuwendung den behinderten Kindern das Leben erleichtert.
Jochen von Kamp, Sprecher der Siemens-Betriebsleitung, und Roland Maier vom Industriepark eröffneten das WM-Torwandschießen im Beisein von Dr. Lindmayer und dem pädagogischen Leiter des Wohnheims Martin Schmitt. Auch einige behinderte Kinder gaben die ersten Torschüsse auf die Wand.
Die Siemens-Pressestelle berichtete, dass sogar Oberbürgermeister Heinz Fenrich auf die Torwand geschossen habe.

Ingrid Husz

Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.

Fußball-Junioren

Wieder ist eine Fußballsaison zu Ende und es gibt gute Ergebnisse aus der Jugendabteilung zu vermelden. Alle Jugenden konnten sich in ihren Staffeln im guten Mittelfeld platzieren. Die A1-, B1- und C1-Junioren, die alle in der Verbandsliga spielen, landeten auf dem 5. Platz. Die A2-Junioren erreichten in der Kreisliga den 3. Platz und die B2- und C2-Junioren, auch in der Kreisliga, jeweils den 4. Platz.

Fortsetzung Seite 26

UNFALL?
FAHRZEUGSCHADEN?

Das Gutachten Ihres Vertrauens erhalten Sie von mir. Ihrem freien und unabhängigen Sachverständigen für Fahrzeugschäden aller Art!

Hans Schleger

KFZ-SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO
ELFLEIN E. KFM
Inh. HANS SCHLEGER
Zimmerstraße 2
76137 Karlsruhe
Telefon (07 21) 6 05 55
Fax (07 21) 6 05 56
E-Mail: hansschleger@aol.com

WKS Natursteine
Ihr Spezialist für Natursteine
Verlegung, Produktion und Handel aus einer Hand

Küchenarbeitsplatten und
Waschtischabdeckungen aus Granit
Treppenanlagen und Bodenbeläge
für den Innen- und Außenbereich

Industriestraße 15
76275 Ettlingen-Oberweier
Tel.: 07243 90006
Fax: 07243 90007

MULAKU
Garten- und Landschaftsbau

- Garten-Neuanlegungen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Sichtschutz- und Trockenbaumauern
- Zäune aus Draht, Holz oder Metall
- Komplette Teichanlagen
- Baumfällungen und Heckenschnitt
- Gartenpflegearbeiten
- Rasen vertikutieren und Rollrasen verlegen
- Keller-Außenisolierungen

Dürkheimer Straße 16 · 76187 Karlsruhe
Tel./Fax: 0721/ 83 18 896
Mobil: 0176/ 24 32 13 01

THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI

- Fassaden
- Bedachung
- Dachrinnen

Ihr Spezialist für den Bereich Baublechnerei, Zimmermann, Dachdecker und Gerüstbau

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot erstellen.

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe
Fon 0721 563627 • Fax 0721 563360
info@baublechnerei-schmidt.de
www.baublechnerei-schmidt.de

Sehen Ihre Augen unermüdlich gut?

Müde, überanstrengte Augen gehören jetzt der Vergangenheit an. Aufgrund modernster, individueller Vermessung und perfektionierter Glasqualität gewährleistet Relaxed Vision von Carl Zeiss sichtbare Entspannung und eine optimierte Sehqualität. Überzeugen Sie sich bei einem maßgeschneiderten Seh- und Beratungserlebnis.

ZEISS Relaxed Vision Center

Brillen Erb GmbH
Rheinstr. 4 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 550124
E-Mail: info@brillen-erb.de

Bei den D-Junioren wurde die D1 in ihrer Staffel Meister. In der gleichen Staffel belegten die D2-Junioren einen 6. Platz. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft in Karlsruhe unterlag die D1 im Spiel gegen den KSC mit 0:1.
Die E-Junioren spielten jeweils in den beiden stärksten Staffeln und erreichten beide einen guten 2. Platz.

Basketball
Seit einiger Zeit hat die SG Siemens Karlsruhe eine Freizeitgruppe Basketball für Erwachsene beiderlei Geschlechts. Es werden noch Mitspieler gesucht. Trainingszeit ist montags um 20.15 Uhr in der kleinen Halle.

Gründung einer Motorradgruppe
Welcher Interessierte hat Lust, sich einer Motorradgruppe anzuschließen? Wir sind bei Siemens einige Gleichgesinnte, die regelmäßig mit dem Motorrad unter professioneller Leitung Touren unternehmen. Es würde natürlich viel mehr Spaß machen, wenn sich uns noch mehr Gleichgesinnte anschließen und eine neue Abteilung bei der Sportgemeinschaft gründen würden.
Was können wir bieten?

1. Fahrsicherheitstraining Stufe 1 – 3
   Stufe 1 = Sicherheitstraining Basis, Stufe 2 = Kurventraining, Stufe 3 = Perfektionierung von 1 und 2 mit höherer Geschwindigkeit)
2. Ringtraining (Racer)
3. Endurotraining
4. Theorieveranstaltungen
5. Tagesausfahrten
6. Mehrtagesreisen

Sind Sie interessiert, so melden Sie sich bei Georg Baur – Geschäftsstelle Tel: 7569368 oder Georg.Baur@siemens.com
oder Herrn Matthias Grund, Tel: 0721/595-5343 oder Matthias.Grund@siemens.com

Barbara Seyfert

SV Nordwest

„Mach mit – bleib fit“
Unter diesem Motto lädt die Turn- und Gymnastikabteilung nach den Ferien ab dem 18. September wieder zu ihren Sportstunden ein. Unter der Leitung von Anne Schelling gibt es folgende Angebote:
Damengymnastik „fit ab 60“ –
jeweils montags von 19 bis 20 Uhr
Damengymnastik „Fitness“ –
ebenfalls montags von 20 bis 21 Uhr
Gesundheitssport als Funktionsgymnastik für „Sie und Ihn“ –
donnerstags von 19 bis 20 Uhr
Aerobic-Fitness für Damen und Herren –
donnerstags von 20 bis 21 Uhr
Gymnastik im Sitzen für Senioren (Ort Jakobuskirche) –
mittwochs von 15.30 bis 16.15 Uhr

Alle Angebote wurden mit dem Pluspunkt Gesundheit des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet.

Übungsort für die Sportstunden – außer der Gymnastik im Sitzen – sind die Sporthallen der Werner-von-Siemens-Schule an der Wilhelm-Hausenstein-Allee.

Wer Lust hat, für seine Fitness etwas zu tun, den lädt Annemarie Schelling dazu ein. Wer mehr dazu wissen möchte, kann sich bei ihr telefonisch unter der Nummer 757626 (Anne.Schelling@web.de) beraten lassen.

Anne Schelling

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

Turnerschaft Mühlburg

Die Turnerschaft Mühlburg bietet an:

Angebot Ü 30:

Sport- und Gymnastikgruppe für „SIE & IHN“

In 90 Minuten gibt es nach dem Aufwärmen eine abwechslungsreiche Mischung aus Konditions- und Krafttraining, Gymnastik, Koordinationsübungen und vielem mehr.

Wer Lust hat, seinen Körper unter Anleitung funktionell zu trainieren, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen oder einfach einmal vorbeikommen und reinschnuppern.

Wo: Draisschule (in der Tristanstraße)
Wann: jeweils donnerstags 20:00 bis 21:30 (außer in den Schulferien)
Leitung: Christiane Mai
Infos bei: Christiane Mai (0721 752045

Das Deutsche Sportabzeichen

Training und Leistungsabnahme auf dem Sportplatz der Turnerschaft Mühlburg bis September. Wir trainieren immer Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr.

Kommen Sie einfach mal vorbei, oder holen Sie sich die Infos unter:

Holger Flemmig, 0721 757880

Alle Angebote und Infos finden Sie auch im Internet unter:

www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

Sportgemeinschaft Eichenkreuz

Sportliche Aktivität in einer Herzgruppe

Wer hat Lust und gesundheitliche Gründe an sportlicher Bewegung in einer ärztlich betreuten Herzgruppe teilzunehmen?

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr trifft sich die Herzgruppe der Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe e.V. in der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums.

Wir könnten noch Interessenten (weiblich und männlich) aufnehmen.

Zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft in der Sportgemeinschaft Eichenkreuz e.V. erforderlich. Zusätzlich bekommen Menschen mit einer Herzerkrankung für ca. 90 Übungseinheiten einen Zuschuss von ihrer Krankenkasse. Danach muss der volle Beitrag bezahlt werden.

Fernsehreparaturen
Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen – Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt
Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben!
preiswert, schnell und zuverlässig!
übrigens: **wir entwickeln auch Ihre Filme**
Sauter & Gut GmbH Service Center
Schulze
Inhaber: Sauter & Gut GmbH
Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe
Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039
Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409
Seniorenfreundlicher Service

Ab dem 27.7.2006 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstraße 14
76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 75 60 60
Telefax 07 21 / 75 60 66

Die sportlichen Aktivitäten bestehen aus Gymnastik zur Kräftigung der Muskulatur und zur Steigerung der Beweglichkeit sowie einem leichten Ausdauertraining bestehend aus Laufen oder schnellem Gehen, je nach Kondition. Zum Abschluss der Sportstunde wird ein Ball- oder Geschicklichkeitsspiel gemacht.

Das Ganze erfolgt unter der Betreuung einer speziell für Herzgruppen geschulten und qualifizierten Übungsleiterin.

Interessierte erhalten gerne nähere Auskunft bei der Übungsleiterin M. Borcherding, Tel. 0721/491130.

M. Borcherding

Ruhender Verkehr in der Nordweststadt.
Foto: Ingrid Kosian

Geburtstasliste und Mitgliederbewegungen

September/Oktober 2006

60 Jahre
Aurelia Hirsch, August-Bebel-Str. 49
65 Jahre
Helga Koch, Stresemannstr. 36
70 Jahre
Norbert Wawerla, Berliner Str. 85
71 Jahre
Alfred Leidigkeit, Kropsburgweg 3
Dr. Josef Erb, Berliner Str. 29
Horst Hummel, Friedr.-Naumann-Str. 41
72 Jahre
Martin Zitt, Hermann-Quack-Straße 6
Jochen Karl Mehldau,
Friedr.-Naumann-Str. 31 C
Christina Mumbauer, Kurt-Schumacher-Str. 7
73 Jahre
Heinz Sonnabend, Friedr.-Naumann-Str. 63 A
74 Jahre
Wenzel Pellinger, Jockgrimer Str. 7
Fritz Peter, Kurt-Schumacher-Str. 12 B
Günter Krüger, Heimgartenweg 11
75 Jahre
Herbert Schreiber, August-Bebel-Str. 51
Berta Repple, Postweg 47
Edmund Haslinger, Wormser Str. 42
76 Jahre
Lore Ganz, Wiesbadener Str. 30
Sonja Roth, Stresemannstr. 6
Leo Schulz, Hertzstr. 174 A
78 Jahre
Heinrich Stephan, Postweg 32 A
August Kuhner, G.-Braun-Str. 3
Otto Röhrich, Karlsruher Weg 26
79 Jahre
Josef Morbitzer, Kurt-Schumacher-Str. 6 C
Helmut Ganter, Bochumer Str. 4
Adam Simon, Wormser Str. 4
Kaspar Heitz, Kurt-Schumacher-Str. 9
Waltraut Scheunemann, Wilhelm-Kolb-Str. 1

80 Jahre
Waltraud Röck, Karlsruher Weg 2 A
Hildegard Bohn, Hertzstr. 46
Josef Sauer, Wiesbadener Str. 63
81 Jahre
Siegfried Müssig, Neustadter Str. 7
Josef Volk, Wiesbadener Str. 57
82 Jahre
Siegfried Schneider, Friedr.-Naumann-Str. 79
Eleonore Zweydinger, Hertzstr. 176 C
Josef Enzmann, Kurt-Schumacher-Str. 23
83 Jahre
Ilse Vogler, August-Bebel-Str. 46
84 Jahre
Lore Martin, Am Rennbuckel 51
85 Jahre
Fritz Maag, Wilhelm-Kolb-Str. 1 C
Margot Spathelf, Trierer Str. 2/A47
86 Jahre
Margarete Altenhof, Rehbergweg 18
Marianne Partmann, Wilhelm-Kolb-Str. 2 B
87 Jahre
Jakob Bechthold, Daimlerstr. 31-33
Gudrun Poczka, Eugen-Richter-Str. 157
89 Jahre
Ruth Koch, Trierer Str. 2 A 56
92 Jahre
Erwin Gnädig, Bergzaberner Str. 53
Martha Häffele-Kruse, Links der Alb 30
94 Jahre
Therese Schimmel, Trierer Str. 2 A 33

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:
Werner Wenz, Wörth am Rhein
Josef Hauk, Pirmasenser Straße 22
Annemarie Loderer,
Friedrich-Naumann-Straße 21

Wir gratulieren zur eisernen Hochzeit:
Jakob und Rosina Bechthold,
Daimlerstraße 31 - 33
Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:
Magdalena und Friedrich Bechthold,
Anebosweg 3

Ernst Husz

Radfahren der Bürgergemeinschaft

Treffpunkt 18.00 Uhr
vor dem Humboldtgymnasium
Mi, 9. August und
Mi, 6. September 2006

Tel.: Walter Eisen unter 0721 758079

Medienbus-Termine 2006,

Landauer Straße, donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr:

August	3./10.
September	14./21./28./
Oktober	5./12./19./26.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Stadt Karlsruhe	**133 0**
Bürgerservice und Sicherheit	**133 3333**
callcenter@bus.karlsruhe.de, Fax	**133 3369**
Amt für Abfallwirtschaft	**133 1003**
Polizei	**110**
Feuerwehr	**112**
Rettungsdienst/Notarzt	**19222**
Ärztlicher Notfalldienst	**19292**
Polizeireviere	
Mühlburg	9599 0
Weststadt	939 4611

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Gas/Wasser	599 12
Strom	599 13
Fernwärme	599 14

Krankenhäuser

Städt. Klinikum	974 0
Kinderklinik	974 3310
	oder 974 3311
Evang. Sozialstation Nord	
Friedrich-Naumann-Str. 33d	
	973000 0

Schulen

Humboldt-Gymnasium	133 4524
Werner-von-Siemens-Schule	133 4767
Rennbuckel Grundschule	133 4601
Rennbuckel Realschule	133 4596

Kirchen/Gemeinden

Jakobus (evang.)	72940
Petrus (evang.)	753434
St. Konrad (kath.)	79002 0
Neuapostolische Kirche	753195

Kindergärten/Kinderhort

Evang. Schülerhort,	
Bienwaldstraße 28	74710
Evang. Kindergarten Vogelnest,	
Kußmaulstraße 72	754462
Evang. Kindergarten „Haus Bethlehem“,	
Friedrich-Naumann-Straße 33	757357
Evang. Kindergarten Wormser Straße,	
Wormser Straße 7	754703
Rudolf-Steiner-Kindergarten,	
Nancystraße 6	757024
Kath. Kindergarten St. Konrad,	
Hertzstraße 16a	7900217
Kath. Kindergarten St. Matthias	
mit Mini-Kindergarten (2-3-jährige Kinder)	
Kaiserslauterner Straße 4	71034
Kindergarten Studentenwerk,	
Hertzstraße 16	6084511
AWO Pamina-Kindertagesstätte	
Hertzstraße 21b	4767802

Apotheken

Stefanie-Apotheke	754402

Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)

Bertsch, Frankenthaler-1a	73069
Killian, Karlsruher Weg 22	74368
Schmidt, Stresemann-11	71620
Völker, Landauer-12	71426

Kinderärzte

Menzenbach, Stresemann 12	74322

Massagen

Nordweststadt-Sauna, Trierer 2	74404

Zahnärzte

Haussmann, Anebosweg 18	74323
Schuler, Landauer-16	758277

Krankengymnastik

Jänner, Stresemann-Straße 39a	7919889

Logopädie

A. Furtwängler-Brandt,	
Friedrich-Naumann-Str. 33	756188

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen/Ergänzungen bitte an:
presse@ka-nordweststadt.de

Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2006

Redaktionstermine für die Ausgaben 2006

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
5 (September/Oktober)	05.09.2006	18.10.2006
6 (November/Dezember)	23.10.2006	01.12.2006

*Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: **presse@ka-nordweststadt.de***

Veranstaltungskalender

Datum/Zeit	Veranstaltung
Jeweils mittwochs	Aktionstage auf dem Aktiv-Spiel-Platz an der Hertzstraße zwischen 14.30 und 17.00 Uhr – kein offener Bereich, dafür Werk-, Bastel- oder Kochangebot Bitte anmelden Tel. 9714330 – Teilnahme kostenlos
Jeweils dienstags und mittwochs donnerstags und freitags: samstags:	Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten... Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich
Dienstag, 22. August, 10 Uhr	AWO Busausflug, Abfahrt Entenfang
Sonntag, 10. September	60-jähriges Jubiläum des VdK
Dienstag, 12. September, 14 Uhr	AWO – Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“
Sonntag, 17. September, 17 Uhr	Konzert des Kirchenchors Würmersheim in der Jakobus-Kirche
Samstag, 23.9.06	**Jutesackverkauf auf dem Walther-Rathenau-Platz**
22. bis 24. September	Jakobus-Gemeinde, Taizé-Wochenende, Anmeldung erforderlich
Dienstag, 26. September, 10 Uhr	AWO Busausflug, Abfahrt Entenfang
Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr	Gemeindefest der Petrus-Gemeinde
Mittwoch, 4. Oktober, 19.30 Uhr	Taizé-Abendgebet in der Jakobuskirche, Sengestraße
Samstag, 7. Oktober	Mitarbeiterausflug der Jakobus-Gemeinde nach Colmar, Anmeldung erforderlich
21. April bis 31. Dezember Täglich 10 bis 16 Uhr	Bildausstellung **„Altes und Neues“** des Künstlers **Jürgen Grünbauer** im Städtischen Klinikum Karlsruhe, Station C30 – Psychotherapeutische Medizin, Haus C.
12. Mai bis 9. August Täglich 8 bis 19 Uhr	Bildausstellung (Aquarell, Acryl und Öl) der Künstlerin **Monika Roser** im Städtischen Klinikum Karlsruhe, Zentrum für Kinder und Frauen, Haus S.

Termine der Schadstoffsammlung 2006 in der Nordweststadt

Ort	Datum	Uhrzeit
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	29.09.2006	15.00 bis 16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	31.10.2006	17.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Straße 81
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu bezahlen.

Name, Vorname _____

Geboren am _____ Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

_____ **Euro Jahresbeitrag** (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinsituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank _____ BLZ _____

Kontoinhaber _____ Kto.-Nr. _____

Karlsruhe, den _____ Unterschrift _____